

**Rede  
von**

**Thordies Hanisch, MdL**

zu TOP Nr. 27

Abschließende Beratung

**a) Dicke Luft in Städten und Gemeinden:  
Landesregierung muss den Weg für wirksame  
Maßnahmen freimachen**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Drs. 18/76

**b) Der Diesel muss bleiben - Möglichkeiten für die  
Einführung von GtL schaffen**

Antrag der AfD – Drs. 18/2034

während der Plenarsitzung vom 10.11.2020  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Anrede,

wir brauchen die Verkehrswende schon allein, um die Klimaziele zu erreichen.

Nun gibt es aber nicht *die* Verkehrswende, es gibt lauter einzelne Bausteine, die einzeln ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit unserer Mobilität leisten. Deswegen ist der vorliegende Antrag breit aufgestellt.

Die unterschiedlichen Antriebsarten Elektro, Wasserstoff, PtL und GtL können in unterschiedlichen Bereichen verschiedene Wirkungen entfalten. Deswegen ist zu prüfen, in welchen Bereichen Gas-to-Liquids und Power-to-Liquids effizient und sinnvoll eingesetzt werden können.

Bei der Schadstoffbelastung in Städten sind wir auf einem guten Weg, 2015 hatten wir noch 12 Grenzwertüberschreitungen – 2019 waren es gerade noch zwei. Das Ziel haben wir noch nicht überall erreicht und besser geht's immer, deswegen muss das nationale Luftreinhalteprogramm zur Senkung von Feinstaub und Ammoniak fortgeführt und auf ländliche Regionen ausgeweitet werden.

Und alte große Fahrzeuge stoßen mehr Schadstoffe aus als neue kleine. Deswegen sprechen wir uns für eine Modernisierungsprämie aus. Das heißt nicht: Geld für große schwere Verbrenner, die dann doch mehr schaden als nutzen. Die Prämie muss zwingend nach Fahrzeugklassen und Umweltwirkung gestaffelt werden – also nur für kleinere Autos mit geringerem Verbrauch eingesetzt werden.

Staus an Baustellen, Staus an Ampeln, Parkplatzsuchverkehr – hier entstehen überall unnötige und zu großen Teilen vermeidbare Emissionen. Diese können durch digitale Lenkungsinstrumente und Verkehrsmanagement minimiert werden. Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen. Intelligentes Baustellenmanagement, grüne Wellen, innerstädtische Verkehrsleitsysteme und Telematik auch beim Parkplatzsuchverkehr bieten riesige Potenziale.

Wir brauchen eine moderne Citylogistik mit Güterverkehrszentren und innovativen Logistikprojekten. Beispielsweise Mikrodepots, bei denen verschiedene Paketliefersdienste dezentrale Sammelstellen haben, um ihre Pakete von dort umweltfreundlich und intelligent weiter zu verteilen. Denn gerade diese Lieferverkehre verursachen immer wieder Verkehrsaufkommen und stellen zudem Hemmnisse für den fließenden Verkehr dar.

Wir brauchen noch mehr Förderung emissionsarmer öffentlicher Verkehrsmittel. Die Busförderung zur Umstellung auf emissionsarme, treibhausgasarme und letztlich treibhausgasfreie Antriebssysteme. Die bestehenden Landes-

Förderungen sollen durch Kombination mit EU-und Bundesmitteln aufgestockt werden.

Das Verkehrsaufkommen in der Stadt wird zu großen Teilen durch Pendler aus dem Umland verursacht. Deswegen muss die Bewertung von Verkehrsprojekten bei der Infrastrukturförderung überarbeitet werden. Damit wir auch in unserem Flächenland Verkehrsinfrastruktur außerhalb der Ballungszentren bauen können, die bei einer rein monetären Kosten-Nutzen-Betrachtung momentan nicht in den Genuss einer Förderung kommen. Hier braucht es die Einberechnung des Klimaeffektes und des Lückenschlusses, um die nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum zu stärken und so auch Städte weiter zu entlasten.

Wir wollen Bike-and-Ride und Park-and-Ride stärken und dabei insbesondere den Radverkehr im ländlichen Raum gezielt an den Personenverkehr anbinden, um den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr in die Verkehrsmittel des Umweltverbundes attraktiver zu machen.

Die Wende hin zur Elektromobilität geht voran. Als Elektroauto-Fahrerin ärgere ich mich aber regelmäßig darüber, dass ich das Auto nicht an allen Ladesäulen laden kann und mir beim Laden nicht angezeigt wird, wie viel mich das Ganze kostet. Es kann doch nicht sein, dass ich Verträge mit unterschiedlichen Anbietern schließen muss, damit ich an jeder Ladesäule laden kann. Deswegen brauchen wir ein einheitliches und kundenfreundliches Bezahlssystem, und das europaweit. Die Ladung von Elektroautos muss genauso einfach sein wie das Halten an der Tankstelle.

Mit dem vorliegenden Antrag gehen wir viele Schritte in Richtung einer nachhaltigen Mobilität, die wir dringend gehen müssen. Deswegen freue ich mich über Unterstützung.

Vielen Dank.